

Europawahl

Beitrag von „Morse“ vom 30. Mai 2019 15:31

Zitat von Krabappel

Nö, gar nicht spöttisch, einfach naiv, so bin ich. Ich lasse mir aber gern die Welt erklären 

Ich gehe halt davon aus, dass man alles im Zusammenleben irgendwie regulieren muss. Ich weiß nicht, was ein gerechter Lohn ist, zumindest muss er ausreichen, um seinen Lebensunterhalt bestreiten zu können. Zum Tauschhandel möcht ich nicht zurück und DDR lief auch nicht so super. Faire Mieten- keine Ahnung. Wenn einer ein Haus kauft, investiert er, das Geld will er zurück, dafür wohne ich darin. Es müssen aber keine exorbitanten Mieten erhoben werden, nur weil das Haus an der Alster steht, die Miete muss reichen, um die Kosten dessen zu decken, der andere darin wohnen lässt und meinetwegen auch, dass noch was bei rauspringt. Reich werden muss man mit Besitz aber nicht.

Du fragst mich nach "der Alternative" und beschreibst jetzt selbst eine Utopie.

Daran, dass es eben nicht so ist, merkt man, dass "ein bisschen maximaler Profit" eben nicht zu haben ist.

Zitat von Krabappel

Ich hatte übrigens überlegt, in ein anderes Viertel zu ziehen, in dem die Wohnungen billiger sind. Aber dort liegt Müll rum, Nazis sitzen auf Spielplätzen, Arbeitslose lassen sich vorm Netto vollaufen. Es ist aber nicht die günstige Wohnung, in der man es nicht aushielte, es sind die Menschen, die diesen Ort verfallen lassen.

Diesen Teil verstehe ich nicht. Was ist der Zusammenhang zum Thema?

Zitat von Krabappel

Abwässer müssen gereinigt werden, bevor sie in Flüsse fließen, Altöl darf nicht im Straßengraben abgelassen werden, FCKW wird verboten... alles was neu dazu kommt, muss reguliert werden. Wieso dürfen immer noch Aluminiumdosen hergestellt werden? Wieso ist Massentierhaltung erlaubt? Warum Überdüngung, Kurzstreckenflüge, Flüge für 5,50 Eur, Hosen für 29,99? Menschen leben halt nunmal nicht freiwillig klimaneutral,

sie müssen sich den Rahmen selbst schaffen, um ihren Planeten zu erhalten. Ob dass nun jedem passt, der gerne Fleisch isst oder woanders Urlaub macht, ist fürs Allgemeinwohl egal.

Und bevor es wieder um die Armen geht, die bei KIK einkaufen müssen: würden Menschen angemessen verdienen, könnten sie auch regional und fair kaufen. Wenn man das tut, reichen die Klamotten auch fürs nächste Geschwisterkind, war bei uns früher auch so.

Meine Frage war, wie geschrieben, eine rhetorische Frage!

Du hattest mich gefragt, was denn "die Alternative" zu Lohnarbeit, der Schere zw. Arm und Reich etc. etc. sei und ich habe da nur sehr kurz geantwortet, dass ich das für offensichtlich halte. Das wiederum hattest Du kritisiert bzw. nachgefragt, da es für Dich eben nicht auf der Hand liege.

Mit der rhetorischen Frage wollte ich aufzeigen, wie banal "die Alternative" ist. Mit Deiner Antwort auf die rhetorische Frage machst Du das ja auch selbst vor. Was ist die Alternative dazu Gift in die Flüsse zu kippen? Na, eben kein Gift reinzukippen. Nur: wie verträgt sich das mit maximalem Profit? Genau darin liegt eben der Hase im Pfeffer und überhaupt nicht in der Frage, was denn "die Alternative" sei.